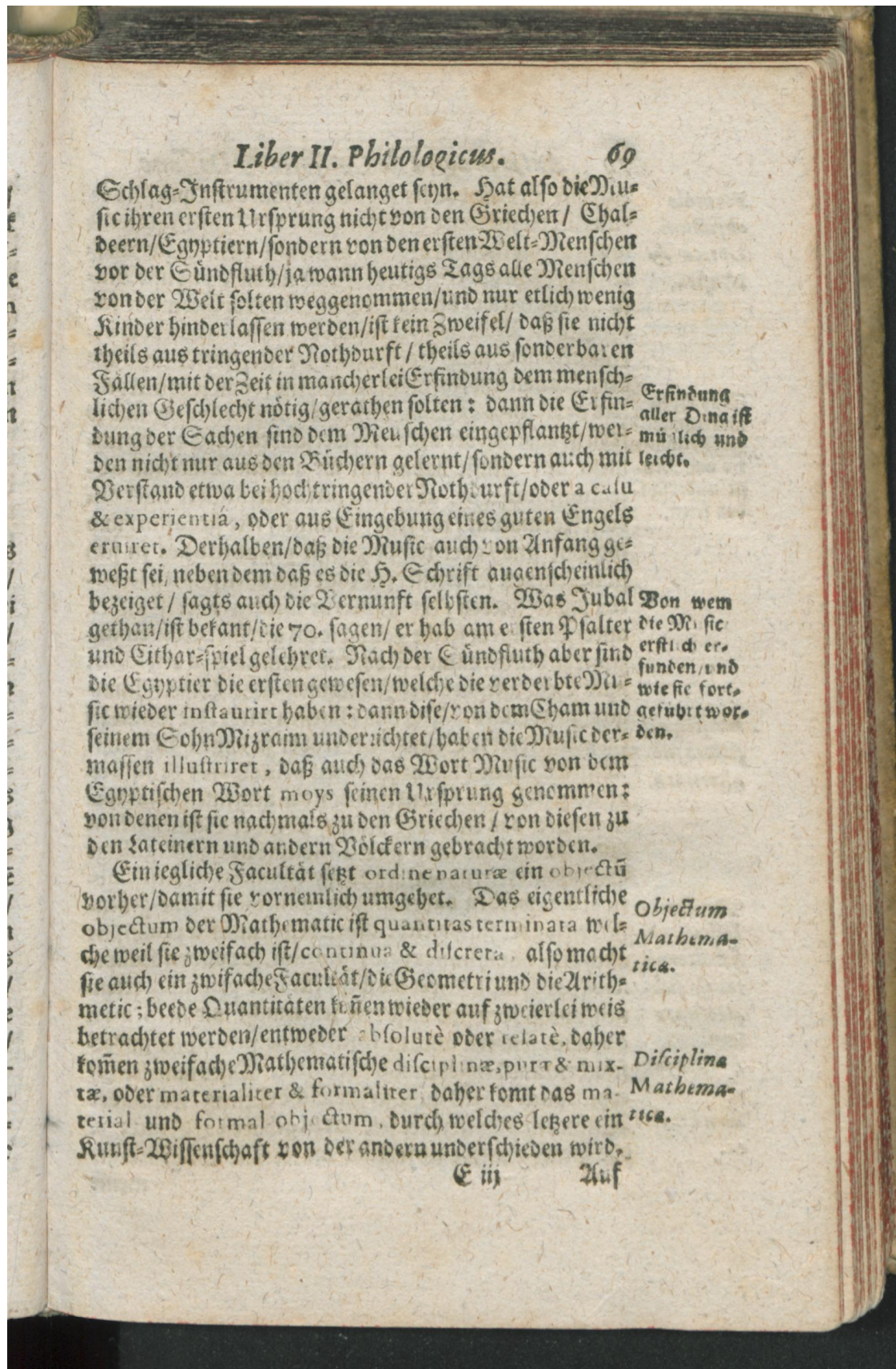


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 69



Liber II. Philologicus. 69

Schlag-Instrumenten gelanget seyn. Hat also die Music ihren ersten Ursprung nicht von den Griechen / Chaldeern / Egyptiern / sondern von den ersten Welt-Menschen vor der Sündfluth / ja wann heutigs Tags alle Menschen von der Welt solten weggenommen / und nur etlich wenig Kinder hinder lassen werden / ist kein Zweifel / daß sie nicht theils aus tringender Nothdurft / theils aus sonderbaren Fällen / mit der Zeit in mancherlei Erfindung dem menschlichen Geschlecht nötig / gerathen solten : dann die Erfindung der Sachen sind dem Menschen eingepflanzt / werden nicht nur aus den Büchern gelernt / sondern auch mit Verstand etwa bei hochtringender Nothdurft / oder a calu & experientia , oder aus Eingebung eines guten Engels eruiret. Derhalben / daß die Music auch von Anfang gewest sei / neben dem daß es die H. Schrift augenscheinlich bezeigt / sagt auch die Vernunft selbst. Was Jubal gethan / ist bekant / die 70. sagen / er hab am ersten Psalter und Cithar-Spiel gelehret. Nach der Sündfluth aber sind die Egyptier die ersten gewesen / welche die verderbte Music wieder instaurirt haben : dann dise / von dem Cham und seinem Sohn Mizraim underrichtet / haben die Music dermassen illustrirt , daß auch das Wort Music von dem Egyptischen Wort moys seinen Ursprung genommen : von denen ist sie nachmals zu den Griechen / von diesen zu den Lateinern und andern Völkern gebracht worden.

Erfindung aller Ding ist mülich und leicht.

Von wem die Music erstlich erfunden, und wie sie fortgesetzt worden.

Ein iegliche Facultät setz ordina naturæ ein objectū vorher / damit sie vornehmlich umgehet. Das eigentliche objectum der Mathematic ist quantitas terminata welche weil sie zweifach ist / continua & discreta . also macht sie auch ein zwifache Facultät / die Geometri und die Arithmetica ; beede Quantitäten können wieder auf zweierlei weis betrachtet werden / entweder absolute oder relate , daher kommen zweifache Mathematische disciplinae , pura & mixta , oder materialiter & formaliter . daher komit das material und formal objectum , durch welches letzere ein Kunst-Wissenschaft von der andern unterschieden wird.

Objectum Mathematica.

Disciplina Mathematica.

E iij Auf